



Gruppenbild mit Dame: Die Bürgermeister Barbara Harrison, Jeanny Lorgeoux und Dieter Pitthan vor dem Hissen der Flaggen am Rathaus von Long Eaton. Foto: p

## Europa lebt durch die tiefe Bindung der Städtepartnerschaften

*Auch offizielle Delegation aus Langen in Long Eaton dabei*

Langen (Lz) - Eine Städtepartnerschaft lebt von der Begegnung der Menschen - aber sie muss auch von der Politik getragen werden. Und so war neben den Mitgliedern des Fördererkreises für Europäische Partnerschaften auch eine kleine offizielle Delegation mit Bürgermeister Dieter Pitthan an der Spitze zum Drei-Städte-Treffen nach Long Eaton gereist, wo man nicht nur auf die Freunde aus England, sondern natürlich auch auf die aus Romorantin (Frankreich) traf. In Gesprächen ging es dabei unter anderem um Möglichkeiten der wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit, ferner wurde

der Wille bekundet, den Schüler- und Jugendaustausch zu fördern.

"Ohne die unmittelbare Begegnung zwischen Menschen verschiedener Länder, Sprachen und Kulturen wäre der europäische Einigungsprozess ein abstrakter Vorgang. Ohne lebendige Städte- und Schulpartnerschaften bliebe der Austausch zwischen Menschen in Europa auf der Ebene sporadischer Begegnungen und zufälliger Urlaubserlebnisse stehen und es entstünden kaum jene tieferen Bindungen und Freundschaften, auf die Europa nicht verzichten kann", betonte Pitthan bei einem Empfang im Rathaus von Long Eaton. "Ebenso wie die Demokratie in unseren Städten und Gemeinden die Voraussetzung für Demokratie auf nationaler Ebene ist, so ist der Kontakt mit anderen Europäern eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen des europäischen Projektes im Großen", sagte Pitthan. Deshalb sei es sehr begrüßenswert, dass sich mit Aranda de Duero (Spanien) "ein weiterer Partner an unsere Seite gesellt hat". Nachdem sich Langen und Aranda im Jahr 2006 verschwistert haben, steht dieser Akt mit Romorantin unmittelbar bevor.

Sehr erfreut zeigte sich Pitthan über die Entwicklungen beim Schüleraustausch. Zwischen Langen und Long Eaton war auf diesem Gebiet lange Zeit Pause. Doch inzwischen haben die Bemühungen von Pitthan und dem englischen Stadtrat Mike Wallis zum Erfolg geführt. Erstes Ergebnis war der Besuch einer Delegation aus Long Eaton Ende vergangenen Jahres in Langen. Die Gespräche verliefen so konstruktiv, dass eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Dreieich-Gymnasium und dem Trent College in Long Eaton abgeschlossen wurde. Für Herbst ist ein erster Besuch von englischen Schülern in Langen geplant. Nach einer kürzeren Auszeit floriert inzwischen auch der Schüleraustausch mit Romorantin wieder. Erst vor kurzem war eine Gruppe aus Frankreich zu Gast an der Dreieichschule.

Für Pitthan war es kurz vor Ende seiner 18-jährigen Dienstzeit das letzte Drei-Städte-Treffen als Bürgermeister. Für ihn hätten die städtepartnerschaftlichen Beziehungen und vor allem die Begegnungen mit den Menschen und Repräsentanten aus den Partnerstädten zu den schönsten und motivierendsten Seiten seines Amtes gezählt, betonte er. Der Blick über den regionalen und nationalen Tellerrand relativiere die eigenen städtischen Probleme und gebe Anregungen und neue Impulse für das politische Handeln. Er sei davon überzeugt, erklärte Pitthan, dass sich sein Nachfolger Frieder Gebhardt "mit ganzem Herzen für die konstruktive Weiterentwicklung unserer Städtepartnerschaften" einsetzen werde.

Neues gibt es zudem von der Städtepartnerschaft zu berichten, die Langen mit Tarsus verbindet: Die Frauenbasketballmannschaft der türkischen Stadt wird im August ein Gastspiel bei den TVL-Damen geben. Dabei ist ein hochkarätiges Spiel zu erwarten: Die Tarsus-Frauen sind gerade in die erste türkische Liga aufgestiegen - ohne ein Spiel verloren zu haben.